

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **53 (1927)**

Heft 38

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Helvetisches Geplänkel

In Davos ist ein „Verein der Kurgäste“ entstanden. — Glücklicherweise eine neue Gelegenheit für den Herr Meier aus Nesselwangen einem weiteren Vereine beitreten zu können. Öffentlich sind die Bedingungen nicht so gestellt, daß man absolut Kurgast in Davos sein muß, sondern eine Kur in Niedermeningen auch für die Mitgliedschaft genügt. Da wir sowieso Mangel an Vereinen in der Schweiz haben, wird diesem Neuling eine Bundessubvention soviel wie gesichert sein.

*

Eine schwyzerische Zeitung schreibt: Aus dem Kanton werden Unruhen gemeldet, da die Kaufleute sich weigern, Papiergeld anzunehmen. — So etwas ist allerdings in unserem Kanton noch nie vorgekommen, höchstens in dem in China. Oder hängt diese Weigerung vielleicht bereits mit dem zürcherisch-schwyzerischen Autoverkehrsboykott zusammen, indem nun die Schwyzer sogar das Papiergeld unserer Nationalbank in Zürich anzunehmen sich weigern? — Wenn

das so weiter geht, werden sich die nördlichen Schwyzergemeinden überhaupt weigern, weiterhin noch am Zürichsee zu liegen!

*

Im Kanton Glarus wurde ein Lehrer, der für verschiedene Klassen ein Kollektivbillet für Kinder für die bevorstehende Schulreise bezog, obschon er auch einige Kinder über zwölf Jahre bei sich hatte, vom Gericht wegen ausgezeichneten Betruges zu einem Tag Gefängnis und den Kosten verurteilt. — Die Sympathie der Schulen, um die die Bundesbahnen speziell dieses Jahr so intensiv buhlten, hat dadurch sicherlich neuen und begeisterten Impuls erhalten.

*

Ein Käsehändler, der auf dem Berner Markt Käse zu billigem Preise absetzen wollte, habe erst Abnehmer gefunden, als er den Preis wieder erhöhte! — Nun, das ist doch klar; wenn ich etwas teureres haben kann, nehme ich dieses, dann weiß ich doch wenigstens, daß ich etwas rechtes dafür bezahlt habe, — und das ist doch die Hauptsache. Was nützt einem die schönste Ware,

wenn man sie fast umsonst erhält, so daß man der Frau Müller im untern Stoc nicht einmal sagen darf, was sie gekostet.

*

Das schweiz. Bauernsekretariat prüft zur Zeit die Frage, wie angesichts der starken Obsterte die Vorräte an Obstbranntwein liquidiert werden könnten. Der Bund habe die Pflicht selbst für die Beseitigung der überschüssigen Produkten zu sorgen und eine Uebernahme dieser Vorräte durch die eidg. Alkoholverwaltung in's Auge zu fassen. — Die Eidgenossenschaft wird in Anbetracht dieser Situation nicht umhin können, eigene Branntweinwirtschaften zu eröffnen und deren Besuch in der ganzen Schweiz obligatorisch zu erklären. Dienstuntauglichkeit befreit nicht vom Besuche dieser Staatswirtschaften, es sei denn bereits ein Eintrag über Kurzsichtigkeit in dem Dienstbüchlein vermerkt. — Der edle Saft, der unser Land überschwemmt, und der diesen Herbst neu fließen wird, muß getrunken werden. Darum wehret den Anfängen. Gedenket eures nationalen Trankes.

zinden

H u h n m i t R e i s

Er und sie aßen artig Huhn mit Reis unter zarter Beleuchtung Strahlenkreis, natürlich gab es später süße Speis', doch vorher schon, ich meine, bei dem Huhn war es mir aufmerksam drum zu tun, sie und ihn zu betrachten. Dieses Achten auf den Umstand, daß sie bequem sich machten, indem sie Eßbar's zur Verteilung brachten, wobei auf rätselhafte Art sie lachten, nicht laut, nein, leise, ganz unsagbar still, ich langsam nun zur Geltung bringen will. Mir scheint, sprach ich zu mir, wer so gerissen dasitzt, hat irgend Schlechts auf dem Gewissen.

Sicher betrog er Duzende von Frauen, Daß diese hier so hold auf ihn kann bauen. Ein Don Juan ist einstmals er gewesen in Eisenbahncoupees und präch'gen Chaisen, das ist ihm am Benehmen abzulesen, doch jetzt befolgt er gleichsam, was ein Besen freundlich-hausfraulich für das Richt'ge hält; zwischen Beiden etwa ein Wörtchen fällt. Zitterndgalant, „mach doch ein bißchen schneller“, legt vom Geflügel er ihr auf den Teller. Wenn sie so an ihre Vorgängerinnen flüchtig muß sinnen, ob sich dann nicht innen

ein Lächeln ihr entzündet, das der Kerze ähnelt, und es ihr ist, ihr Leben scherze mit dem feinigem bloß? Ein Don Juan zieht immerhin die Aufmerksamkeit an, und immer macht es günstigen Effekt, wenn eine Frau den Glauben in uns weckt, sie mach' um ihren Ehemann sich nicht Sorgen, fühle sich mithin, wie man sagt, geborgen. Scheinbar kam ich mit meinem Huhn mit Reis auf ein durchaus vernünftiges Geleis. Gedicht, du stehst ja da wie eine Zeder! Folglich einstweilen fort mir dir jetzt, Feder!

Robert Waller

HOTEL METROPOLE-MONOPOLE BASEL

Das komfortable Hotel * Fließendes Wasser und Telephon in allen Zimmern * Garage * Restaurant * Tea-Room * Conditorei * Konzert-Bierhalle
253 Ausschank in- und ausländischer Biere * Telephon 5 3674 N. A. MISLIN, Direktor.



Reform
Schuhcrème,
Kauf Schuhcrème Reform
Dann sparst Du enorm!
Überall erhältlich.
Chem.-Fabr. Ed. Neuenschwander
Zürich-Wollishofen.

Wir erstellen
alle Arten von

Prospekten und Katalogen

Commercielle und private Druckarbeiten zu coulanten Bedingungen

BUCHDRUCKEREI DES „NEBELSPALTER“

E. Löpfe-Benz in Rorschach



Beta
Rasierstangen
schonen
Kinn u. Wangen

Bergmann & Co. Zürich
Erhältlich i. d. meisten einschläg. Geschäften
oder durch Parfümerie
Marel A. G. Zürich
Bahnhofstr. 44

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

NEBELSPALTER 1927 Nr. 38